

senioribus, metu pene, graviora damna monasterio inferenda preveniendi, coacti fuerunt, ex compactis, infra scriptam facere satisfactionem suffragiorum pro anima suspensi, et expositione pecuniarum, pro injuria passi et diffamia patris et fratrum eiusdem. Inprimis in perpetuam memoriam suspensi erecta est crux extra monasterium lapidea, septem pedes habens in longitudine et totidem in latitudine. De hinc in die sui suspendii, hoc est sancti Andree, habet perpetuum aniversarium, potius memoriam annuam, in libro mortuorum. Tertio, primo anno, quatuor habuit solennes exequias unamquamque quinta feria in qualibet angaria cum duodecim candelis accensis, quarum quilibet continebat unam libram cere; item in qualibet peractione sunt celebrate triginta misse. Et sic in quatuor eiusdem exequiis in anno sunt celebrate centum et viginti misse et quatuor decantate. Quarto in ostensione reliquiarum in Bambergā anno domini 1509 sunt dati patri et fratribus carnificis suspensi centum et viginti octo floreni Renenses; item pro expensis placitancium hinc et inde sunt expositi viginti floreni. Conversus ille suspensor et actor suspendii detentus fuit (et hodie nescio, quantum temporis; in futurum detinebitur) in carceribus miris penis et abstinenciis, in manicis ferriis et compedibus. Post duos annos incarcerationis eiusdem conversi dominus abbas et sorores misericordia moti ipsum ad exilium sub forma hospitis ordinis regularium miserunt, non amplius reversurus ad monasterium. Sicut et factum est.

(Fortsetzung folgt im nächsten Hefte.)

Beiträge zur Geschichte der Schottenabtei St. Jakob und des Priorates Weih St. Peter (O. S. B.) in Regensburg.

Mitgetheilt von G. A. Renz, Archivar, Pfleger der königl. württembergischen Commission für Landesgeschichte, Mitglied der Görresgesellschaft u. a. gel. Ges.

(Fortsetzung zu Heft IV. 1896. S. 629—639.)

1452. November 25. Verleihung von Haus und Hofstatt gegenüber dem Kloster St. Jakob, das früher Steffan, Pfarrer zu St. Lazarus lebenslänglich innegehabt, um 1 Pfund Regensbg. Pfg. und jährl. 6 Schilling Zins an Steffan Haymperger den Steinmetz, Bürger zu Regensburg, durch Abt Thadeus von Erfurt, derzeit Verweser von St. Jakob in Regensburg. G. a. St. Kathreitag 1452. 305.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1453. September 29. Regensburg. Die Conventualen Donatus, Richardus, Thadeus major, Donaldus, Matheus und

Thadeus minor des Schottenklosters zu Regensburg erwählen zu ihrem Abt den bisherigen Erfurter Schottenabt Thadeus und bestimmen, es solle behufs der durch die Exemption des Klosters St. Jakob bedungenen und unerlässlichen Bestätigung der Abtswahl seitens des päpstlichen Stuhles, ein Bevollmächtigter zu diesem Zwecke nach Rom entsandt werden. Act. s. h. Ratisp. a. nat. dom M^o.CCCC^o.LIII^o. ind. I^a. die vero paenultima septbr. praes. Michaelae Heitzinger clerico, Johanne de Guntzenhausen et Alberto Holtzl Laicis ratisb. et cystet. dioec. 306.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg mit notarieller Bestätigung d. Georgius Gaysler imp. not. et cler. frising.

1454. April 12. Erfurt. Conrad Schencke, Probst der St. Severuskirche zu Erfurt einigt die Schottenäbte Thadeus von Regensburg und Mauritius von Erfurt in Irrungen wegen des Besetzungsrechtes des Erfurter Abtstuhles. Act. s. h. in stuba capitulari ecclie. St. Severi Erfordie, pres. Johanne Guderman, dicte ecclie. St. Severi decano, friderico Seton sacre theolog. Thilomanno Zigeler decret. et Johanne Collade utriusque juris doctoribus a. d. M^o.CCCC^o.LIV^o. feria sexta post dominicam Judica. 307.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1455. November 8. Abt Hartung von St. Emmeram transsumiert dem Abt Thadeus der Schotten zu Regensburg, drei die Pettenhofer Güter betreffende Urkunden d. a. 1392, 1443 und 1444. G. Samstag vor St. Martinstag 1455. 308.

Orig. i. Schottenarchiv z. Regensburg.

1456. März. 4. Rom. Papst Calixtus III. delegiert auf Beschwerde des Abtes Georg und Conventes von St. Egid (O. S. B.) in Nürnberg, den Abt von Reichenbach, dem neuen Schottenabt von St. Jakob in Regensburg, unter Androhung kirchlicher Strafen zu befehlen, alle das Nürnberger Schottenkloster betreffenden und diesem verliehenen Privilegien, Instrumente und sonstige Documente, dem Abt von Nürnberg auszuhändigen. Dat. Rome apud Sct. Petrum a. inc. dom. 1456. IV^o. Non. Marcii pont. n. a. II^o. 309.

Orig. i. Stadtarchiv zu Nürnberg.

1456. Juni 28. Abt Thadeus und der Convent von St. Jakob überlassen käuflich einen jährlichen Zins von 5 Pfd. Regensb. Pfg. an die Dominicaner, um eine Summe von 100 Pfund, wovon bereits 30 Pfd. erlegt sind, gemäss einer früheren Abmachung schon unter des Abtes Thadeus Vorgängern. Diese Gült sollen die Dominicaner aus Weingärten zu Oberwintzer und näher bezeichneten Häusern und Gärten in der Stadt Regensburg

einziehen. Diesen Kaufvertrag siegelt Bischof Friedrich von Regensburg. G. a. St. Peter und Paulsabend 1456. 310.

Ried, Cod. Scot. Nr. 83. (n. d. Original.)

1456. October 11. Donatus O'Heda, Prior des Klosters U. L. Frau in der Diöcese Ross (Irland) empfiehlt allen Schottenklöstern Deutschlands den als Visitator gesandten Johann O'Heda von dort und bittet seinerseits den Abt von Würzburg um Visitation. 311.

Orig. im Reichsarchiv zu München.

1456. December 3. Gerichtsbrief Peter von Elms, genannt Ilkershausen, Richters zu Dietfurt für Abt Thadeus von St. Jakob, dass durch die zwischen dem Abt Wilhelm Castner von Planksteten, Cunrad Rewtel und Paul VII vorgekommenen Rechtshandlungen, das Kloster St. Jakob an seinem Hofe zu Dietfurt und seinen Gerechtigkeiten, keinerlei Einbusse erleide. G. a. St. Solatag 1456. 312.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1457. April 3. Conrad Hoffer zu Püchenlohe schenkt dem Kloster St. Jakob zu seinem und seines verstorbenen Bruders Hans Seelenheil, 2 Pfd. Regsbg. Pfg. wofür er in des Klosters Bruderschaft aufgenommen und ihm ein Leibgeding zugesichert worden ist. G. Sonntag Judica 1457. 313.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1457. April 19. Urtheilspruch Wilhelm Schellenbergers, Landrichters zu Hirschberg, in einer Streitsache des Comthurs Ulrich der Johanniter-Commende zu Altmühlmünster mit dem Abt Thadeus¹⁾ von St. Jakob wegen eines Fischlehens zu Griesstetten. G. Eritag nach St. Jürgentag 1457. 314.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1458. Juli 5. Dietfurt. Gerichtliche Entscheidung des Landgerichts Hirschberg in einer wiederholten Klage der Johanniter-Commende Altmühlmünster gegen das Kloster St. Jakob wegen einer Anschütt auf des Comthurs Wiese, in das Widumgen Zell gehörig und an das zum Fischlehen des genannten Klosters zu Griesstetten gehörige Wasser stossend, welch Letzteres diese Anschütt verursacht und der Wiese Schaden gebracht. G. Mittwoch nach Vdalcrici 1458. 315.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1458. November 21. Rom. Pius II. verordnet auf Bitten des Regensburger Schottenabtes und der Stadt Regensburg,

¹⁾ Nach Canisius-Basnagne IV., 749 soll Abt Thadeus zwischen 1456/57 ein »Chronicon de S. Kiliano, Virgilio et Lullo« verfasst haben.

dass das Fest der Kirchweihe von Weih St. Peter auf den Sonntag Quasimodogeniti verlegt werde und bestätigt und vermehrt die bereits vorhandenen Indulgenzen. Dat. Rome apud Sct. Petrum a. inc. dom. M^o.CCCC^o.LVIII^o. XI. Kal. Dec. pont. n. a. I^o. 316.

Orig. i. Reichsarchiv z. München. — Schottencodex i. Reichsarchiv zu München fol. 13. — Janner a. a. O. III., 518.

1459. Januar 27. Regensburg. Das Generalcapitel der deutschen Schottenmönche, zusammengesetzt aus Marian, Abt von Würzburg, Onald, Abt von Constanz, Richard Ottonal, Matheus Ottonacho, Thadeus cellerarius, Johannes custos und die übrigen Conventualen von St. Jakob, verleiht dem Abt Otto von St. Jakob, der seine Stelle in die Hände des Papstes Pius II. niedergelegt hatte, das Priorat Weih St. Peter auf Lebenszeit, worüber die Notare Laurentius Pulleus, cler. Pragens. und Fridericus Vetter cler. Herbipol. dioec. unter Siegelung der Aebte von Würzburg und Constanz, ein Instrument aufnehmen. Dat. Ratispone in mon. Scti. Jacobi scot. in generali Capitulo a. d. 1459. Jan. 27. 317.

Ried, Cod. Scot. Nr. 85. (n. d. Original.)

1461. Januar 9. Prior Mauritius (Maurus) zu Weih St. Peter legt als ehemaliger Schottenabt von Würzburg Zeugnis ab, in Gegenwart des Abtes Otto von St. Jakob in Regensburg, in einer Streitsache des Abtes Johannes in Würzburg mit den Erben eines dortigen Priester Namens Ebald. 318.

Archiv d. Hist. Vereins f. Unterfranken und Aschaffenburg XVI., 171.

1461. März 11. Regensburg. Abt Johannes v. St. Jakob der Schotten zu Würzburg bekundet, dass, nach dem am 19. Februar desselben Jahres erfolgten Ableben des Abtes Donatus von Constanz, im Interesse des gänzlich verwahrlosten und baufälligen Constanzer Schottenklosters, zur neuen Abtswahl, unter dem Vorsitz des Generalabtes und Visitators Otto von Regensburg ein vom Prior Maurus von Weih St. Peter, Thadeus Prior von Heiligkreuz in Eichstätt und den Conventualen Matheus Ottonochus und Richardus Ottonal (O'Donnel) frequentiertes Capitel stattgefunden habe. Hiebei wurde der genannte Regensburger Conventual Matheus Ottonochus zum Abt des Schottenklosters Constanz gekürt. Dat. et act. Ratispone in mon. Scti. Jacobi Scot. et capit. loco in ambitu mon. ejusdem a. d. 1461 etc. m. not. Bestätigung. 319.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1461. April 13. Confirmation des vom Abt Johannes von Würzburg praesentierten Regensburger Conventualen Matheus Ottonochus, als Schottenabt von Constanz, durch den Constanzer Generalvicar. 320.

Archiv d. Hist. Vereins v. Unterfranken u. Aschaffenburg XVI., 171.

1461. October 21. Regensburg. Abt Johannes von St. Jakob in Regensburg, als päpstlicher Conservator, promulgiert eine Bulle Papst Pius II. d. d. 1458, Dec. 2. Rom, bei St. Peter, in welcher der Regensburger Bürgerschaft ihr freier, kaiserlicherseits verliehener Gerichtsstand bestätigt wird. 321.

Orig. i. Reichsarchiv zu München.

1462. Juni 16. Verleihung von Haus und Hofstatt bei St. Jakobs Burgthor, gegenüber der St. Nicolaskapelle zunächst an dem Schilthof durch Abt Otto und den Convent von St. Jakob an Hans Mülperger, Margarethe seine Hausfrau und ihren Sohn Augustin als Leiblehen um jährl. 6 Schilling Zins. G. a. Gotesleichnamabend 1462. 322.

Orig. i. Schottenarchiv z. Regensburg.

1462. August 16. Gütliche Einigung in einer Streitsache des Klosters Weih St. Peter mit dem Collegiatstift U. L. Fr. zur Alten Capelle wegen Reichung einer Praebende (occasione cuiusdam medie prebende Sancti Mariani) von $\frac{1}{2}$ Schaff Weizen, 2 Vierling Haber, 6 Schilling und $5\frac{1}{2}$ Regensburger Pfg. für das Messelesen des Priors in der Alten Capelle auf dem St. Brictiusaltar, durch Schiedspruch des Generalvicars Udalrich, Werners von Awfsäss, Udalrichs Part, des Propsts der Collegiatkirche in Spalt und Andre Lackner, Canonicus der Alten Kapelle, Regensburger und Bamberger Cleriker. Act. s. h. feria secunda prox. post fest. Assumpt. B. M. Virg. a. n. dom. 1462. 323.

Ried, Cod. Scot. Nr. 61. (n. e. Vidimus d. Abtes Erasmus v. St. Emmeram d. d. 1505. Febr. 20.)

1464. Juni 28. Abt Otto von St. Jakob, Mauritius Prior und Ulrich Kemnater Dechant und Pröpst des Gotteshauses St. Johannis zu Kelheim verleihen mehreren Bürgern zu Kelheim des Priorats Kelheim eigenen Wierdt (Wörd) gen. der Schottenwerdt, oberhalb der Stadt Kelheim in der Donau und eine Eystat daselbst, mit den Fischen die beim Eisen darunter gefunden, jedoch soll die Hälfte davon, insbesondere alle Hechte dem Prior zu Kelheim abgeliefert werden, in Erbreehtsweise um jährliche 6 Schilling Regsbg. Pfg. Gült. G. Pfintztag n. St. Joh. tag zu Sunnwenden 1464. 324.

Orig. i. Schottenarchiv. z. Regensburg.

1464. November 13. Regensburg. Abt Johannes von St. Jakob zu Regensburg als Matricularius, Generalvisitorator und Corrector aller deutschen Schottenklöster gestattet im Einverständnis mit seinem Prior und Convent und mit Genehmigung des Abtes Otto von Würzburg, dem Schotten-Abt von Erfurt, Matheus, früher Conventual zu Regensburg und Nach-

folger des Abtes Richard, in Anbetracht der nur noch geringen Einkünfte, der grossen Schuldenlast und ruinösen Klostergebäude, zur Hebung des Erfurter Klosters 3 Jahre lang die Revenuen des Constanzer Klosters verwenden zu dürfen. Dat. et act. Ratispone etc. a. d. 1464 die XIII^a. mens. Novbr 325.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1465. Januar 15. Präsentation des Priors Thadaeus zum Heiligkreuz in Eichstätt zum Abt des Würzburger Schottenklosters durch Abt Johannes, Prior Otto und gesammten Convent des Schottenklosters zu Regensburg, bei Bischof Johann von Würzburg. 326.

Archiv des Hist. Vereins f. Unterfranken u. Aschaffenburg XVI., 172. — Paricius l. c. pag. 312.

1466. October 26. Eichstätt. Entscheid der Eichstätter Curie in Zwistigkeiten des Abtes Johannes von St. Jakob mit Georg Merckel wegen einer dem Kloster gehörigen Hofstatt, Aecker und des Fundus bei der Kirche in Pütz. Dat. Eystet die Sabbat. XVI^a. mens. Oct. a. d. 1466. 327.

Orig. i. Schottenarchiv z. Regensburg.

1467. December 1. Landshut. Appellation des Abtes Johannes der Schotten zu Regensburg in einer Streit-sache zwischen ihm und dem Seytz Rorbeck zu Hofdorf wegen zweier Klosterhöfe daselbst vom Hofgericht Herzog Ludwigs von Bayern zu Landshut an das kaiserliche Kammergericht. 328.

Notariatsinstrument i. Reichsarchiv zu München.

1468. Juli 22. Bischof Gebhard von Halberstadt verleiht auf Bitten des Schottenabtes Mattheus von Erfurt allen denen, die zur Restauration des gänzlich verfallenen dortigen Schottenklosters Beisteuer leisten, 40 Tage Indulgenz und beordert den Speierer Priester Johannes Knütter mit der Collecte. Dat. in castro nostro a. d. 1468 in die b. Marie Magdalene. 329.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1469. August 24. Leonhard Gravenreutter, Schultheiss zu Regensburg entscheidet mit sieben weiteren Besitzern in einer Grundzinsforderung des Klosters St. Jakob von jährl. 60 Regensburger Pfennig aus einem Haus und Garten vor den Predigern gelegen.¹⁾ G. a. St. Lorentzenabent 1469. 330.

Original i. Schottenarchiv zu Regensburg.

¹⁾ Aussen Vermerk: »Litra Judicaria super census In arlasswinckl ex vna domo« etc.

1470. October 18. Regensburg. Bischof Heinrich von Regensburg und Ritter Jörg zu Pappenheim, Reichserbmarschall und Pfleger zu Kelheim entscheiden in Irrungen des Abtes Johannes von St. Jakob mit Sigmund Eck wegen eines Vogteirechtes auf einen Hof zu Kaltenberg dahin, dass Letzterer die fragliche Vogtei 14 Jahre lang innehaben, solche aber dann dem Kloster heimfallen solle. G. z. Regensburg, Pfintztage nach Galli 1470. 331.

Orig. i. Schottenarchiv z. Regensburg.

1474. November 5. Regensburg. Johann Kottelingh, Cleriker der Würzburger Diöcese und Notar nimmt eine Urkunde darüber auf, dass Abt Mathaeus von St. Jakob, Prior Cornelius von Weih St. Peter, Wilhelm senior, Thomas, Ernudus, Otto und Wilhelm junior, Conventualen von St. Jakob in Regensburg, als Generalbevollmächtigten (procurator et syndicus) der deutschen Schottenklöster den Abt David von Würzburg erwählt und aufgestellt haben. Dat. et act. Ratispone in mon. Scti. Jacobi Scotorum in capella Scti. Christophori etc. 332.

Ried, Cod. Scot. Nr. 87.

1475. April 28. Elsbeth und Kathrey Russwurm, Bürgerinnen zu Regensburg verkaufen ihre Vogtei und Gült aus zwei Gütern zu Nieder-Schnaidthart an den Dechant Johannes Hayd, das Capitel der Alten Capelle und den Caplan des St. Johannesaltars daselbst, um eine gewisse Summe Geldes.¹⁾ G. a. St. Jörgentage 1475. 333

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

1476. September 7. Abt Christof des Gotteshauses St. Vitus zu Pruel stellt dem Abt Johannes der Schotten zu Regensburg ein Vidimus aus über einen Kaufbrief von dessen Vorfahren Alanus d. d. 1440. März 10. (s. o.) einen Weinzehnten aus dem Weinberg des Klosters St. Jakob zu Wintzer, genannt Cramer, betreffend. G. Samstag uns. l. Fr. geburtagabend 1476. 334.

Orig. i. Schottenarchiv z. Regensburg.

1476. October 26. Die Richter der Eichstätter Curie urtheilen in einer Streitsache des Abtes Johannes u. des Klosters St. Jakob einer- und Georg Meckel von Pütz andererseits wegen der dortigen Klostergüter. Dat. Eystett die Sabbati XXVI^a. mens. Octob. a. d. M^oCCCC^oLXX^oVI^o. 335.

N. e. Transsumpt des Abtes Erasmus von St. Emmeram d. d. 1496. Juni 4.

¹⁾ Auf der Aussenseite der Urkunde steht die Notiz: »von Alten Capellen zu St. Jacobs Closter transportiert lauth Cessionsbrieff.«

1478. Mai 2. Regensburg. Bischof Heinrich von Regensburg entscheidet in einer Irrung seines Schwagers Johannes von Stauff, Herrn zu Ernfels und des Abtes Johannes von St. Jakob über den Besitz des Weinberges, genannt der Kronner zu Oberwinzer, zu Gunsten des Klosters, das den Stauffer mit 7 Pfd. Regensbg. Pfg. schadlos halten solle. G. z. Regenspurg a. Sambstag n. St. Philippi und Jacobi 1478. 336.

N. e. Vidimus des Abtes Johannes von St. Emmeram d. d. 1478. Aug. 25.

1479. März 27. Regensburg. Compromiss des Abtes Johannes von St. Jakob zu Regensburg mit dem Caplan Simon des Frauenaltars zu Laber, die Festsetzung der Grenzen der klösterlichen Besitzungen in Laber und andere Streitfragen betreffend. Act. s. h. Ratispone a. d. M^oCCCC^oLXXIX^o die Sabbati XXVII^a. mens. Marcii test. pres. Michaelae friesenario de Schönhofen, Cunr. Raspacher, Schreiber in Kelheim a. A. 337.

N. e. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars und Regensburger Clerikers Johannes Bernauer im Schottenarchiv zu Regensburg.

1479. März 28. Spruchbrief Leonhard Eck's, Landrichters und Mautners zu Kelheim, Hans Kraftschoners, Pflegers und Richters zu Laber, Berchtold Laynttingers zu Kapfelberg und Hans Rodauscher, Hammermeisters zu Loch, über die Zinsleistung von 4 Schilling Regensbg. Pfg. des Caplans Sigmund Vogel des Frauenaltars zu Laber an das Kloster St. Jakob aus einem Hof zu Etzenberg. G. a. Sonntag Judica 1479. 338.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg. — Ried, Cod. Scot. Nr. 88.

1479. Mai 21. Abt Johannes und der Convent der Schotten von St. Jakob in Regensburg verkaufen um 13 Pfd. 6 Schilling Regensbg. Pfg. alle ihre Aecker zu Prüfung an Conrad Prewmaister daselbst, mit dem Vorbehalte jederzeitigen Rückkaufes.¹⁾ Z. Johannes, Abt des Stifts St. Jörgen zu Prülling, Ulrich Schattl a. d. Zt. Prewter zu St. Jakob u. A. G. Freitag nach d. hlg. Aufferttag 1479. 339.

Orig. i. Schottenarchiv zu Regensburg.

(Schluss folgt im nächsten Heft.)



¹⁾ Aussen an der Urkunde der Vermerk: »Redempti fuerint postea a. d. 1547 factis constare potest.«